

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Jürgen E. Gschwend

Urologische Klinik und Poliklinik
Klinikum rechts der Isar
der Technischen Universität München
Ismaninger Straße 22
81675 München

Projektleitung und Organisation

Dr. med. Michael Autenrieth (michael.autenrieth@lrz.tum.de)

Dr. med. Hubert Kübler (h.kuebler@lrz.tum.de)

Dr. med. Michael Straub (michael.straub@lrz.tum.de)

Sekretariat und Anmeldung

Frau Monika Tichy

Urologische Klinik und Poliklinik
Klinikum rechts der Isar
der Technischen Universität München

Ismaninger Straße 22
81675 München

Tel. +49 89/4140-2507 (8:00 – 12:00 Uhr)

Fax +49 89/4140-4843
monika.tichy@lrz.tum.de

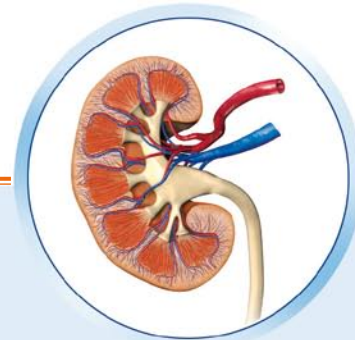
www.mriu.de



Vorankündigung und Einladung

36. Münchner OP-Symposium

Endourologie und Niere mit Laserschutzkurs



14. - 16. Oktober 2010

Urologische Klinik und Poliklinik des Klinikums rechts der Isar
der Technischen Universität München
Anstalt des öffentlichen Rechts

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Jürgen E. Gschwend
Certified Training Center of the European Board of Urology

CME 16 Punkte

In Kooperation mit:



36. Münchner OP-Symposium Endourologie und Niere – mit Laserschutzkurs

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, Sie zu unserem 36. Münchner OP-Symposium ans Klinikum rechts der Isar einladen zu können. Das Symposium steht unter dem Motto „Endourologie und Niere“. Fortschritte in der Medizintechnik haben uns dabei neue Dimensionen eröffnet. Ein atraumatischer Zugang zu Nierenkonkrementen entweder auf retrogradem Wege oder durch miniaturisierte perkutane Zugänge ist heute Standard. Ebenso haben die konventionelle Laparoskopie, die Single Port Surgery und die roboterassistierte Nierenchirurgie unsere operativen Möglichkeiten grundlegend verändert. Auch verschiedene Lasersysteme haben sich ihren Platz im urologischen OP erobert, der längerfristige Stellenwert muss jedoch noch definiert werden.

Im Rahmen unseres OP-Symposiums mit Schwerpunkt Niere wollen wir Ihnen eine Übersicht der neuen minimalinvasiven Endoskopietechniken zur Steintherapie, aber auch die Möglichkeiten und Grenzen der RIRS (retrograde intrarenal surgery) in der Behandlung urothelialer Tumoren des oberen Harntraktes zeigen. Darüber hinaus werden die verschiedenen Möglichkeiten der organerhaltenden Nierentumorchirurgie auf konventionellem, laparoskopischem und roboterassistiertem Wege vorgestellt.

Erfreulicherweise steht uns für das 36. Münchner OP-Symposium erstmals der Hörsaaltrakt des Klinikums rechts der Isar nach grundlegender Renovierung zur Verfügung. Vor den Hörsälen können Sie sich direkt in der Industrieausstellung über neue technische Entwicklungen informieren.

Wir haben für Sie ein hochwertiges Programm zusammengestellt und konnten dafür renommierte Gastoperateure gewinnen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie am 14. und 15. Oktober bei unserem OP-Symposium in München zu Gast wären und verbleibe

mit herzlichen Grüßen



Univ.-Prof. Dr. med. Jürgen E. Gschwend
Direktor der Klinik

Themenschwerpunkt „Niere“

- Offene Nierenchirurgie
(Laser, kalte Ischämie, in situ Perfusion)
- Roboterassistierte Nierenchirurgie
(Nierenteilresektion, Nierenbeckenplastik)
- Laparoskopische Nierenchirurgie
(Nierenbeckenplastik, Nephrektomie, Single Port Nephrektomie)

Therapieschwerpunkt „Endourologie“

- Fluoreszenz-Endoskopie Harnblase
(Hexvix® vs. Hypericin)
- Perkutane Nierensteinentfernung
(Mini-PNL, flexible PNL, MIP)
- Retrograde endoskopische Steintherapie
(flexible URS, RIRS)
- Retrograde endoskopische Tumortherapie
(RIRS, Thuliumlaser)

Laserschutzkurs

